

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Europausschuss

42. Sitzung

am Donnerstag, dem 18. November 1999, 13:30 Uhr
im Sitzungszimmer 138 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Thorsten Geißler (CDU)

Stell. Vorsitzender

Dr. Gabriele Kötschau (SPD)

Birgit Küstner (SPD)

Jürgen Weber (SPD)

Friedrich-Carl Wodarz (SPD)

in Vertretung von Bernd Saxe

Claus Ehlers (CDU)

Torsten Geerds (CDU)

Thorsten Geißler (CDU)

Peter Lehnert (CDU)

Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.)

Fehlende Abgeordnete

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:**Seite**

- 1. Bericht über die Informationsreise des Europaausschusses vom 23. Oktober bis 29. Oktober 1999 nach Litauen und Lettland** 4

- 2. Verschiedenes** 7

Der stellv. Vorsitzende, Abg. Thorsten Geißler, eröffnet die Sitzung um 13:35 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Bericht über die Informationsreise des Europaausschusses vom
23. Oktober bis zum 29. Oktober 1999 nach Litauen und Lettland**

Der stellv. Vorsitzende beginnt seinen Bericht mit einem Dank an die Landtagsverwaltung, das Europaministerium sowie die beiden deutschen Botschaften in Lettland und Litauen für die ausgezeichnete Vorbereitung der Reise. Er bittet, diesen Dank den beiden Botschaftern zu übermitteln. Abg. Dr. Gabriele Kötschau schließt sich diesem Dank an und erweitert ihn auf den stellvertretenden Vorsitzenden für dessen ausgezeichnete Ausschusspräsentation während der Reise.

Im Weiteren spricht er davon, dass im Gegensatz zu früher heute auch die Kontakte parlamentarischer Gremien als wichtige Ergänzung der Interessenwahrnehmung dieser Länder in der Bundesrepublik Deutschland angesehen würden. Diese Kontakte wolle der Ausschuss in Zukunft intensivieren. Besonders begrüßenswert sei die Tatsache, dass der Ausschuss auf dieser Informationsreise parteiübergreifend mit einer Stimme gesprochen habe.

Sein Vorschlag gehe nun dahin, über die bereits zur Vorbereitung der Reise übermittelten Materialien hinaus sich zeitnah von der Landesregierung einen Sachstandsbericht über die aktuelle Zusammenarbeit mit diesen beiden Ländern geben zu lassen sowie nach Möglichkeiten zu suchen, wie von Schleswig-Holstein aus Initiativen für weitere konkrete Hilfen entwickelt werden könnten.

Folgende Stichpunkte sollten dabei vorrangig eine Rolle spielen - er habe sich bei diesen Stichpunkten von dem Gedanken leiten lassen, dass sich nur solche Projekte verwirklichen ließen, die einen gewissen finanziellen Rahmen nicht überstiegen -:

1. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium:

Schaffung von Kontaktbörsen zur Intensivierung der wirtschaftlichen Beziehungen (auch in Zusammenarbeit mit der IHK).

2. In Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium:

- a) Überblick über die Schulpartnerschaften, um weitere Schulen für Partnerschaften zu motivieren;
- b) Möglichkeiten der Intensivierung des Schüleraustausches;
- c) Zusammenarbeit Schleswig-Holsteinischer Musikschulen/der Musikhochschule Lübeck mit den Musikschulen in Jelgava, Jurmala und Ventpils sowie die Prüfung der Möglichkeit einer Konzertreise eines lettischen Orchesters nach Deutschland (Bitte des deutschen Botschafters in Riga);
- d) Stipendien für Studenten der Euro-Fakultät der Universität Riga für ein Studium an der CAU;
- e) verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der CAU und den baltischen Universitäten mit dem Schwerpunkt der Umsetzung von EU-Recht;
- f) Studentenaustausch zwischen den Agrarwissenschaftlichen Fakultäten;
- g) Ist-Zustand der EU-Stipendienprogramme aus dem Hochschulbereich, insbesondere Kooperation im medizinischen Bereich und bei der Mediziner Ausbildung;

3. In Zusammenarbeit mit dem Justizministerium:

Wahlstationen für Rechtsreferendare in Lettland und Litauen sowie Schaffung von Möglichkeiten der Ausbildung von Rechtsreferendaren aus dem Baltikum in Schleswig-Holstein.

4. In Zusammenarbeit mit dem MLR:

- a) Förderung des landwirtschaftlichen Praktikantenaustausches;
- b) Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen den Ländern im Bereich der Tourismusförderung;

5. In Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium:

- a) Bemühungen der Europäischen Union zur Stilllegung des Kernkraftwerkes Ignalia (Typ Tschernobyl); Aufbau einer umweltverträglichen Energieversorgung und Energieeffizienz;
- b) Möglichkeiten des Know-how-Transfers im Bereich der Gewässerreinigung und der Abwasserreinigung.

Der stellv. Vorsitzende schließt seinen Bericht mit dem Hinweis, dass Landtagspräsident Heinz-Werner Arens die vorgetragenen Bemühungen des Europaausschusses sehr unterstütze und die Hilfestellung seiner Verwaltung dazu angeboten habe.

Abg. Dr. Ekkehard Klug bringt Überlegungen ein, ein Trainee-Programm für die Mitarbeiter der Parlamentsverwaltung in den baltischen Staaten durchzuführen zum Aufbau und zur Ver-

tiefung von Verbindungen zu zukünftigen Führungskräften in den baltischen Staaten sowie zum Know-how-Transfer aus dem parlamentarischen Bereich heraus. Er habe dazu bereits erste Kontakte über die Formen der Umsetzung mit LP und L aufgenommen und sei auf Zustimmung gestoßen.

L Dr. Jürgen Schöning erinnert an die Bitte von EU-Botschafter Gunter Weiß in Lettland, die Gründung eines Europahauses/einer Europaakademie in Lettland zu unterstützen. Hier sei man bereits über die Europaakademie in Sankelmark in guten Gesprächen.

Eine weitere Bitte komme vom Vorsitzenden der Europabewegung in Lettland, Herrn Ainars Dimants, das nächste Treffen aller Mitglieder der europäischen Bewegung rund um die Ostsee in Schleswig-Holstein stattfinden zu lassen. Dies sei auf der letzten Vorstandssitzung der Europabewegung bereits mit einem positiven Ergebnis erörtert worden. Allerdings sei noch die Kostenfrage zu lösen; man versuche, hierzu ein Sponsoringmodell aufzubauen.

Der Ausschuss beschließt, die vorgetragenen Fragen mit der Landesregierung im Sinne einer möglichen Realisierung zeitnah zu erörtern. Er erbittet darüber hinaus baldmöglichst einen schriftlichen Bericht, auf dem er seine weitere Arbeit aufzubauen gedenkt. Als ein weiterer Beratungstermin wird - wenn dies terminlich zu realisieren ist - Mittwoch, der 19. Januar 2000, in Aussicht genommen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Der Ausschuss einigt sich nach kurzem Meinungs austausch darauf, die von der Vorsitzenden, Abg. Ulrike Rodust, mit Umdruck 14/4073 vorgeschlagene mündliche Anhörung zum Thema „Europäische Verfassung“ auf die neue Legislaturperiode zu terminieren.

Von der Befassung mit weiteren Terminen für das erste Halbjahr nach der Landtagswahl sieht der Ausschuss ab.

Der stellv. Vorsitzende, Abg. Thorsten Geißler, schließt die Sitzung um 14:25 Uhr.

gez. Thorsten Geißler
stellv. Vorsitzender

gez. Dr. Ursula Haaß
Geschäfts- und Protokollführerin